№ 33. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 33.

Sonnabend, den 19. März 1853.

Lotterie.

Berlin, 16. März. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 107. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 62,279; 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 29,008; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 46,886; 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 29,018; 1 Gewinn von 400 Thlr. auf Nr. 58,283; 4 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 12,250. 21,856. 46,976. und 67,049; und 7 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 12,048. 21,688. 29,518. 33,651. 34,077. 49,084. und 58,642.

Berlin, 17. März. Bei der heute beendigten Ziehung fiel 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 61,536; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 3772. und 17,740; 1 Gewinn von 1000 Thlr. fiel auf Nr. 47,370; 2 Gewinne zu 400 Thlr. fielen auf Nr. 7126. und 82,197; 3 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 22,366. 24,850. und 30,941; und 8 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 14,022. 36,336. 55,810. 62,343. 64,548. 69,861. 80,534. und 81,748.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 16. März. [Oeffentliche Gerichtsverhandlungen für Vergehen.] 1) Der Tagearbeiter Christian Friedrich Frohlof aus Görlitz, 57 Jahr alt, ist angeklagt, den 10. oder 11. Februar im Marstall, wo er arbeitete, eine Klingel abgebrochen und sie mit einem alten Compositions-Löffel dem Kupferschmidt Henkel für 2 Sgr. verkauft zu haben. Er wird wegen einfachen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

2) Der Häuslersohn Karl Gottfried Herrmann aus Lauterbach, schon zweimal bestraft, ist angeklagt, zu Anfange Octobers v. J. dem dasigen Gärtner Haupt aus dem Stalle einen Pelz, ein Tischtuch und ein Halstuch entwendet zu haben, welche Sachen dieser hier unter Stroh verborgen hatte. Zugeständlich wird der Angeklagte wegen Diebstahls im Rückfalle zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

3) Die 18jährige unverehelichte Mathilde Agnes Müller, Tochter des Tuchmachergesellen Müller zu Görlitz, schon zweimal wegen Unterschlagungen bestraft, ist angeklagt, am 3 Februar durch die 8jährige Tochter des Fabrikarbeiters Kasper auf den Namen des Anstreichers Bräuer bei dem Bäcker Richter 2 Fünfsilbergroschenbrote auf Borg entnommen zu haben. Die Angeklagte räumt es ein, will aber am folgenden Tage das Geld dafür gezahlt haben. Sie wird einer Unterschlagung im Rückfalle für schuldig erachtet, und deshalb zu 6 Wochen Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße event. 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und 1 Jahr Polizeiaufsicht verurtheilt.

4) Der 60jährige Kleingärtner G. Schäfer und dessen 17jähriger Sohn E. Schäfer, sowie der Inwohner Gottfried Posselt aus Rothwasser, sämmtlich noch nicht bestraft, sind angeklagt, ersterer einer versuchten Bestechung und verläumderischen Beleidigung eines Beamten, letzterer eines Holzdiebstahls. Der Hülfsförster Balendowitsch betraf nämlich am 13. September v. J. die beiden letzten Angeklagten mit Streu im Eichertdistrict, Rothwasser Reviers, worauf sie ein 10 Fuß langes und 2½ Sgr. werthes Stück dürres Holz geladen hatten, und erklärte ihnen, daß er sie des Holzes wegen pfände. Darauf will der Vater des Schäfer zu dem Förster gekommen sein und ihm Geld und Kartoffeln angeboten und auch gegeben haben. Der Förster leugnet es. Was das Stück Holz betrifft, so räumt er ein, daß es schon lange im Walde gelegen habe und dürre gewesen sei, aber er behauptet, daß kein Forstberechtigter es wegnehmen dürfe. Der Sohn Schäfer wendet ein, daß er dasselbe deshalb an sich genommen habe, weil das Forstrecht es bisher gestattete. Der dritte Angeklagte ist derselben Ansicht. Der Gerichtshof nimmt an, daß nicht bewiesen sei, daß das von Holzdieben gefällte Holz dem geschlagenen gleich zu achten sei, und nicht feststehe, daß der Angeklagte als Forstberechtigter nicht ein Recht dazu hatte. Den Vorfall zwischen dem alten Schäfer und Balendowitsch hält er selbst nicht für vollständig aufgeklärt. Alle drei Angeklagten werden deshalb für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

5) Der Weber Wilhelm Berthold aus Birkenlache ist angeklagt, dem Leinwandfabrikanten Knöspel bei Sorau, für den er webte, im Februar für 6 Thlr. 12 Sgr. Garn unterschlagen zu haben. Zugeständlich wird der Angeklagte dieses Vergehens für schuldig erachtet und deshalb zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

6) Der Drechslergeselle Conrad Seidel aus Zirndorf bei Nürnberg in Baiern, und bis zum 13. Februar 3 Wochen in der Steffelbauer'schen Stockfabrik zu Görlitz in Arbeit, ist angeklagt, dem Kaufmann Karsch am 13. Februar Nachts gegen 12 Uhr aus der Gaststube der Societät hierselbst einen schwarztuchenen Burnus und einen Hut beim Weggehen mitgenommen zu haben. Der Angeklagte schützt Trunkenheit vor, welche auch wahrscheinlich ist, da er auf 9 Gläser Grog getrunken hatte. Derselbe wird unter mildernden Umständen eines einfachen Diebstahls für schuldig erachtet und deshalb zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, worauf ihm die lange erlittene Untersuchungshaft angerechnet und er sogleich in Freiheit gesetzt wird.

7) Der 64jährige Inwohner Gottfried Haupt aus Heiligensee, schon wegen Holzdiebstahls vielmal bestraft, ist angeklagt, am 19. Februar im Rittersdistrict, Stenker Reviers, mehrere 17 Sgr. werthe Kiefern gestohlen zu haben. Derselbe bestreitet, damals in der Haide gewesen zu sein. Hiernach wird der Angeklagte eines Holzdiebstahls für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

8) Der 20jährige Schuhmachergeselle Ernst August Täschner aus Görlitz, schon wegen Landstreicherei einmal in Prenzlau bestraft, ist angeklagt, am 6. Februar aus hiesiger Arbeitsanstalt entwichen zu sein und dem aufbehaltenen Lehmann 1 Paar Hosen, 1 Weste und 1 Mütze mitgenommen zu haben. Bei Finsterwalde wurde er von einem Gensd'armen aufgegriffen. Der Angeklagte wendet ein, daß er die Sachen sich geborgt hatte und sie vor seiner Abreise bis auf die Weste, die er trage, der Mutter desselben durch den Knaben Schönfelder zugestellt habe, was der Zeuge Lehmann auch bestätigt. Hiernach wird derselbe eines Diebstahls für nichtschuldig, aber einer Unterschlagung und der Landstreicherei für schuldig erachtet, und deshalb zu 1 Monat 14 Tagen Gefängniß und nachheriger Einsperrung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

Görlitz, 18. März. Dem Vernehmen nach soll die hiesige katholische Kirche den 27. April eingeweiht werden.

Der Feldmesser Otto Richard Cäsar Pastorff zu Forst ist am 26. Febr. als solcher vereidigt worden.

Der Färbermeister Gustav Fechner zu Triebel ist als unbesoldeter Rathmann bestätigt worden.

Zittau, 16. März. Nachdem Herr Stadtrath Johann Ehrenfried Knothe allhier, welcher 14 Jahre hindurch mit vieler Liebe und großer Thätigkeit für das Wohl der Commune gewirkt, mit Beginn dieses Jahres erbetenermaßen seiner Function ehrenvoll entlassen, demselben auch mit Genehmigung der Königl. hohen Kreisdirection zu Budissin in Anerkennung der vielen Verdienste, welche sich derselbe während seiner langjährigen Amtsthätigkeit erworben, das Prädicat eines Stadtältesten zuerkannt worden ist, hat seiten des großen Bürgerausschusses die Neuwahl eines unbesoldeten Rathsmitgliedes stattgefunden und ist hierbei

der vor Kurzem erst aus dem Rathscollegium ausgeschiedene Herr Stadtgerichtsrath Christoph Conte aufs Neue zu dem Ehrenamte als Stadtrath berufen und in der Rathssitzung vom 15. d. M. feierlich eingewiesen worden.

Laut Bekanntmachung der Königl. Staatseisenbahndirection zu Dresden werden die bei der Sächsisch=Böhmischen und Sächsisch=Schlesischen Staatseisenbahn, sowie bei der Löbau=Zittauer Eisenbahn auszugebenden Tagesbillets während des Osterfestes von Sonnabend, den 26. März, früh an bis zu den fahrplanmäßigen Frühzügen der nächstfolgenden Mittwoch, des 30. März, zur Rückkehr giltig sein.

Verantwortlicher Redacteur: J. Rehfeld in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[214] Es soll das am Obermarkt sub No. 833b. belegene Garküchen-Gebäude am 23. März c., Nachmittags um 3 Uhr, an Ort und Stelle unter Vorbehalt des Zuschlages zum sofortigen Abbruch versteigert werden. Cautionsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß Nachgebote nicht angenommen werden und die näheren Bedingungen im Termine publicirt werden, jedoch auch auf der Rathhaus=Kanzlei, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit liegen. Görlitz, den 12. März 1853. Der Magistrat.

---

[224] Zur anderweiten meistbietenden Vermiethung des im hiesigen Rathhause eingebauten Ladens Nr. 2. auf drei Jahre von Johannis d. J. ab ist

auf den 4. April c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause Termin anberaumt, zu welchem Miethlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 12. März 1853. Der Magistrat.

---

[223] **Stadt=Theater zu Görlitz.**

Sonnabend, den 19. März, Erstes Gastspiel des ersten Komikers vom Königl. Hoftheater zu Dresden, Hrn. Räder: **Endlich hat er es doch gut gemacht.** Lustspiel in 3 Akten von Albini.

Sonntag, den 20. März: **Graf Bukskin.** Große Posse mit Gesang in 3 Akten von G. Räder. — Graf Bukskin: Herr Räder, als 2. Gastrolle.

Montag, den 21. März: **Lorenz und seine Schwester.** Vaudeville in 1 Akt von Friedrich, Musik von Stiegmann. Hierauf: **Drei Frauen auf einmal.** Posse in 1 Aufzuge von Cosmar. — Lorenz, Karlo: Herr Räder, als letzte Gastrollen.

Cours der Berliner Börse am 17. März 1853.

Freiwillige Anleihe 102½. Staats=Anleihe 103⅛. Staats=Schuld=Scheine 93½. Schlesische Pfandbriefe 99¼. Schlesische Rentenbriefe 101¾. Niederschlesisch=Märkische Eisenbahn=Actien 100. Wiener Banknoten 93½ G.

Getreidepreis zu Breslau am 17. März.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	68 — 70	65	64 Sgr.
= gelber	66 — 68	65	64
Roggen	58 — 61	56	54
Gerste	42 — 44	40	39
Hafer	30½ — 31½	29	28

Spiritus 9 Thlr. Rüböl 10¼ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 17. März 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Höchster	2	17	6	2	5	—	1	17	6	1	1	3	2	7	6	—	20	—
Niedrigster	2	2	6	2	—	—	1	12	6	—	27	6	2	2	6	—	16	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.